

Studie der IHK Potsdam

Kommentieren Drucken Text + -

Ostprignitz-Ruppin geht es sehr gut

Trotz Bevölkerungsschwunds und Berlinerferne geht es dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin wirtschaftlich sehr gut: Die Zahl der Beschäftigten ist laut einer Studie, die die IHK Potsdam in Auftrag gegeben hat, seit 2005 um gut elf Prozent gewachsen, die Zahl der Arbeitslosen allein zwischen 2008 und 2014 um 42 Prozent gesunken.

VORIGER ARTIKEL

Überlebender: „Niemals wieder dieses“



NÄCHSTER ARTIKEL

Streit über den Ausbau der A 24

Im Temnitzpark gibt es noch genügend Platz für weitere Investoren. Dazu muss jedoch das Insolvenzverfahren endlich abgeschlossen sein.

Neuruppin. Trotz Bevölkerungsschwunds und Berlinerferne geht es dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin wirtschaftlich außerordentlich gut: Die Zahl der Beschäftigten ist von 30 500 im Jahr 2005 auf 33 900 im Jahr 2014 gewachsen, die Zahl der Arbeitslosen allein zwischen 2008 und 2014 um mehr als 42 Prozent gesunken. Von einem „Feuerwerk guter Nachrichten“ spricht Achim Georg, Chef des Beratungsinstituts Georg Consulting. Das Unternehmen mit Sitz in Hamburg und Berlin hat im Auftrag der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam den Landkreis unter die Lupe genommen – und die Ergebnisse seiner Studie zu Wirtschaftsprofil und Gewerbeflächen in Ostprignitz-Ruppin am Freitag bei der Firma Huch-Behälterbau im Gewerbegebiet Temnitzpark vorgestellt.

Mehr Hochqualifizierte als im Landesdurchschnitt

Überraschend sei, dass fast 14 Prozent aller Beschäftigten in der Region über einen Fach- oder Hochschulabschluss verfügen. „Hochqualifizierte konzentrieren sich eigentlich in größeren Städten“, sagte Georg. Dass die Quote in Ostprignitz-Ruppin höher als im Land Brandenburg (12 Prozent) und im Bund (knapp 10 Prozent) liege, spreche für einen starken Mittelstand in der Region.

Positiver Trend bis zum Jahr 2025 erwartet

Gerade der Temnitzpark bietet laut Gutachter große Chancen dafür, dass sich die gute wirtschaftliche Entwicklung in Ostprignitz-Ruppin fortsetzt. „Der Trend bis zum Jahr 2025 ist sehr positiv“, sagte Georg. Jedoch sollte überlegt werden, ob und wie die größeren 16 Gewerbegebiete im Landkreis stärker profiliert werden könnten. Der Temnitzpark mit seiner Lage direkt an der Autobahn Hamburg – Berlin sei beispielsweise ideal für Logistikunternehmen. „Die hervorragenden Rahmenbedingungen und Potenziale müssen jetzt überregional bekannt gemacht werden“, sagte Mario Tobias, der Hauptgeschäftsführer der IHK Potsdam. Die Region sei nicht nur ein guter Standort zum Leben, sondern ebenfalls für die Wirtschaft. Dazu müsse jedoch die digitale Infrastruktur weiter ausgebaut werden.